



Die Naturwärme Montafon gilt als interkommunales Vorzeigeprojekt.

Naturwärme Montafon

Montafon. Vor ein paar Monaten ist mit der Eröffnung der Naturwärme Montafon das modernste Biomasse-Heizkraftwerk des Landes eröffnet worden. Umweltschonender und ganzheitlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen sind seit jeher fest im Montafon verankert.

Interkommunales Großprojekt

Die Gemeinden Schruns, Tschagguns und Bartholomäberg setzen gemeinsam mit dem Forstfonds des Standes Montafon und der Montafonerbahn AG deshalb in Zeiten von explodierenden Energiekosten und der unsicheren Versorgung mit fossilen Brennstoffen gezielt auf den heimischen Rohstoff Holz. „Die Naturwärme Montafon nutzt diesen Rohstoff zur Versorgung der Region mit umweltfreundlicher Wärme und mit Strom – Energie aus der Region, für die Region“, so Geschäftsführer **Jürgen Kuster** und mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. Das Waldenergieholz für das neue Biomasse-Heizkraftwerk Naturwärme Montafon wird vom Forstfonds des Standes Montafon bezogen

und stammt aus den Standes- und Privatwäldern im Montafon und vom Vorarlberger Waldverband. Genauso wie das vorwiegend von Vorarlberger Sägewerken bezogene Industriehackgut wird es landesweit einzigartig auf einem eigens errichteten Ladegleis der Montafonerbahn bei der Naturwärme Montafon angeliefert.

Zu 100 Prozent erneuerbar

Wesentliche Vorteile dieses interkommunalen Großprojekts (rund 17 Millionen Euro Investition) sind die Unabhängigkeit von Energiequellen aus dem Ausland und die regionale Wertschöpfung. „Naturwärme ist zu 100 Prozent erneuerbar, nachhaltig und umweltschonend“, so Kuster weiter. Zudem wird die Natur durch das umweltfreundliche Biomasse-Heizkraftwerk Naturwärme Montafon Tag für Tag gestärkt und ein Stück weniger belastet. Jährlich werden durch die versorgten Objekte bis zu 2,5 Millionen Liter Heizöl und 8000 Tonnen CO₂ eingespart.

Zudem werden von der Naturwärme Montafon pro Jahr etwa drei Millionen Kilowattstunden 100-prozentiger Ökostrom (entspricht etwa dem durchschnittlichen Strombedarf von 950 Haushalten) produziert.

Ein Vorzeigeprojekt

Bei der Naturwärme Montafon wird das Holz in einem zentralen Heizwerk verbrannt, Wasser erhitzt und über ein 17 Kilometer langes Rohrsystem (etwa die Straßendistanz von Schruns bis Partenen) zu den Kundenanlagen transportiert und dort zum Heizen verwendet. Ein positiver Nebeneffekt zur regionalen Wertschöpfung ist die Tatsache, dass durch den Einsatz des Primärenergieträgers Holz aus dem Montafon die Waldbewirtschaftung angekurbelt und die Schutzwälder dadurch nachhaltig gepflegt werden. Schon jetzt gilt das Großprojekt Naturwärme Montafon nicht nur wegen der modernen und doch traditionellen Architektur bis weit über die Montafoner Grenzen hinaus als Vorzeigeprojekt. ●